

Ave im römischen Ottenhusen! Du befindest dich an dem Ort, an welchem vor fast 2000 Jahren ein römischer Gutshof stand. Hier wohnt Titus mit seiner Familie. Unglücklicherweise hat Titus sich und seinen Freund in eine missliche Lage gebracht. Nimmo wurde entführt. Titus ist verzweifelt! Begleite Titus auf seinem Abenteuer und lerne dabei verschiedene Menschen kennen, die auf dem Gutshof leben – eine Person wird dir am Ende besonders auffallen. Welche ist es?

TITUS – EIN RÖMISCHER JUNGE



ANFANG

Der Zwölfjährige ärgert lieber seine Schwester, als den Philosophieunterricht zu besuchen. Sein Vater entscheidet deswegen, er solle sich nützlich machen und in Sursee Wein kaufen. Leider werden Titus und sein Freund, der Hirtenjunge Nimmno, auf der Rückreise überfallen. Dass die Räuber für Nimmno ein Lösegeld fordern, darf Titus niemandem verraten. Denn Nimmno hat ohne Erlaubnis seine Ziegenherde verlassen, um Titus zu begleiten. Folge dem Pfeil durch die Geschichte und löse die Aufgaben. Notiere im leeren Kreis jeweils die Punktzahl der Antwort, die DICH am meisten überzeugt. Wo die Infotafeln stehen, zeigt dir der Plan auf der Rückseite. Dort findest du auch die letzte Aufgabe.



Stempelzone

SCHLOSSCODE: 1849

BEGLEITE TITUS AUF SEINEM ABENTEUER UND HOL DIR DEN STEMPEL AM ENDE DER GESCHICHTE.

MERKURS GEHEIMNIS



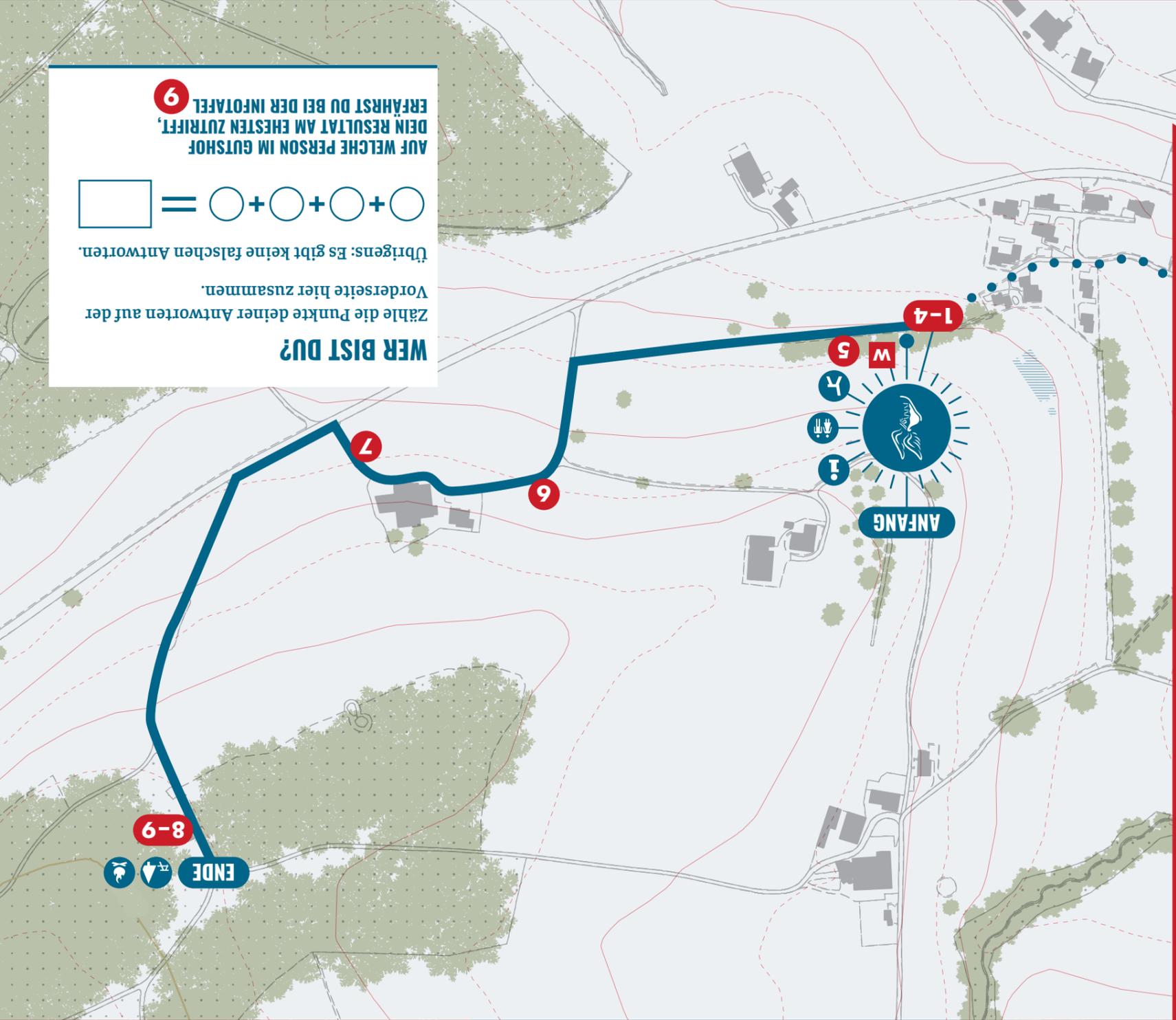
KULTUR ABENTEUER
Seetal



WER BIST DU?
Zähle die Punkte deiner Antworten auf der Vorderseite hier zusammen.
Übrigens: Es gibt keine falschen Antworten.



6
AUF WELCHE PERSON IM GUTSHOF DEIN RESULTAT AM EHSTEN ZUWIRFT, ERFAHRT DU BEI DER INFOTAFEL



BEGLEITE TITUS AUF SEINEM ABENTEUER!



NINNO



LUCINA

VATER

MUTTER

TITUS

LUST AUF NOCH MEHR ABENTEUER?
kulturabenteuer.ch



KANTON LUZERN
Denkmalpflege und Archäologie

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Autorin: Dorothe Zürcher, die-aus-zuerich.ch/dz
Design: Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern, www.minz.ch
Illustration: Joe Rohrer, bildebene.ch, Luzern
Sponsoren: P. Herzog-Stiftung
SWISSLOS
Ernst Göhner Stiftung
Josef Müller Stiftung Muri

Partner:
RÖMISCHER GUTSHOF OTTENHUSEN

KULTUR ABENTEUER
Seetal



Titus ist den Tränen nahe. «Die Räuber sind wie aus dem Nichts aufgetaucht und haben mir das Maultier entrissen», stottert er. Sein Vater, der Gutsherr, betrachtet seinen Sohn düster, als sei Titus an dem Überfall schuld. Brummend wendet er sich ab, um sich mit den Wachen zu besprechen. Dass eine Bande in den Wäldern ihr Unwesen treibt, wissen sie. Aber so dreist sind die Räuber noch nie gewesen. Nun brauchen Reisende wieder Begleitschutz, wenn sie heil durch die Wälder ziehen wollen.

«Titus!» Eine Hand legt sich auf Titus' Schulter. Er dreht sich um. Schon liegt er in den Armen seiner Mutter und kann das Schluchzen nicht mehr zurückhalten. Zu stark verfol-



gen ihn die Bilder der verwilderten Männer, die ihn und Ninno mit Äxten und Lanzen bedroht haben.

Tags zuvor schwänzte Titus den Philosophieunterricht. Er lauerte der Schwester auf, um ihr eine Eidechse in den Halsausschnitt zu stecken. Als diese beim Vater petzte, befand dieser, Titus solle sich endlich nützlich machen. Deswegen musste Titus in Sursee Datteln und Wein kaufen.



LIES INFOTAFEL 2

Nachdem die Römer das Gebiet erobert hatten, mussten immer mehr Menschen ernährt werden. Ein Grossteil der Nahrung wurde auf Gutshöfen produziert. WER lebte dort?

- 1 Der Gutsherr und die Gutsherrin lebten mit ihrer Familie in einem besonderen Teil, der *pars urbana*.
- 2 Damit eine *villa rustica*, ein Gutshof, erfolgreich bewirtschaftet werden konnte, war viel Personal, wie Handwerker, Köche, Erntehelfer oder Wachen nötig.
- 3 Viele Frauen und Männer, die auf den Feldern arbeiteten und Nahrung produzierten, lebten in einem besonderen Teil, der *pars rustica*.

DEINE ANTWORT



Kaum losgeritten, begegnete Titus seinem Freund, dem Hirtenjungen Ninno. «Du reitest alleine durch den Wald?», fragte Ninno. Titus schoss das Blut ins Gesicht, weil er sich davor fürchtete. «Ich war noch nie in Sursee», sagte Ninno sehnsüchtig. Da beschlossen sie, zusammen loszuziehen. Niemand würde bemerken, dass Ninno die Ziegenherde des Gutsherrn unbewacht liess.

Prompt wurden die beiden auf dem Heimweg überfallen. Aber Titus hat niemandem erzählt, dass die Räuber Ninno gefangen halten. Diese werden Ninno erst frei geben, wenn Titus den Räubern den bronzenen Merkur übergibt.

Titus hört den tiefen Atem seiner Schwester. Er findet keinen Schlaf. Wie kann er die Merkurstatuette aus dem Hausheiligtum, dem *lararium*, stehlen? Er liebt diese golden glänzende Statuette, die sein Grossvater nach seinem

eigenen Abbild in Gallien hat anfertigen lassen. Täglich huldigt seine Familie Merkur, damit er als Gott der Händler alle auf ihrem Weg beschützt. Vergebens!

Die Räuber haben Titus laufen lassen, weil er als Gutsherrensohn Zugang zum Schrein des Gottes hat. Nachts könnte er zum *lararium* schleichen. Aber wie soll Titus die Statuette den Räubern übergeben? Der Gutshof ist in der Nacht abgeschlossen. Die Wachen würden ihn hören, und auf den Feldern lagern die Hirten mit ihren Hunden!

Titus dreht sich zur Seite. Wie es wohl Ninno geht? Er hat Titus beigebracht, mit der Steinschleuder richtig zu zielen. Zusammen sind sie oft herumgestreift. Er muss seinen Freund retten!

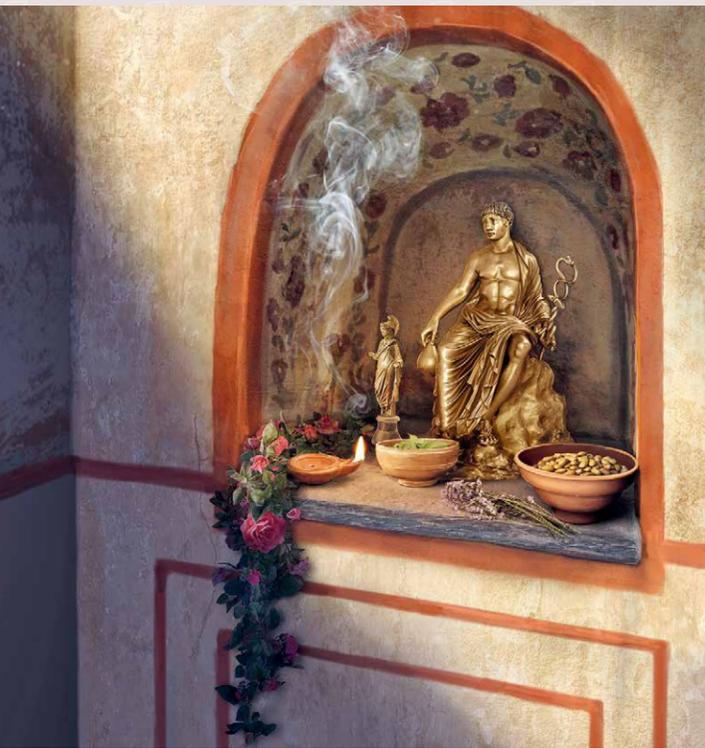


LIES INFOTAFEL 4

Nachdem die Römer das Gebiet erobert hatten, vermischte sich allmählich auch die römische und keltische Götterwelt. Teutates wurde z.B. zu Merkur. WARUM verehrte man Merkur besonders gerne in Gutshöfen?

- 1 Weil Merkur für Reichtum sorgt. Als Symbol dafür steht sein Geldbeutel.
- 2 Weil Merkur mit seinen Flügelschuhen als Götterbote die Verbindung zu anderen Göttern herstellt.
- 3 Weil Merkur für Ackerbau, Handel, Reichtum und Verkehr zuständig ist.

DEINE ANTWORT



Anstatt tags darauf den Philosophieunterricht zu besuchen, hält sich Titus hinter dem Hühnerstall versteckt. Dort will er einen Plan aushecken. Da fällt ein Schatten auf ihn. «Die Eier hab ich schon geholt!» Lucina, die Köchin, stemmt die Hände in die Hüften. Titus hält erschrocken den Finger an die Lippen.

«Es ist nicht schlimm, dass du weder Wein noch Datteln gebracht hast», sagt Lucina versöhnlich. Titus lächelt zerknirscht. Lucina hat keine Ahnung! Sie legt ihren Arm um seine Schultern: «Ninno ist verschwunden. Seine Mutter macht sich Sorgen. Weissst du etwas darüber?» Da kämpft Titus gegen die Tränen an. Plötzlich bricht die ganze Geschichte aus ihm heraus.

«Erzähl das dem Gutsherrn!», drängt Lucina. Titus schüttelt den Kopf. Sein Vater würde noch wütender werden, wenn er erfährt, dass Ninno unerlaubterweise mit ihm nach Sursee gereist ist! Andererseits – wer wird ihm sonst helfen?



LIES INFOTAFEL 5

Nachdem die Römer das Gebiet erobert hatten, gelangten neue Lebensmittel wie Fischsaucen, aber auch Luxuswaren wie Datteln in unsere Gegend. WARUM?

- 1 Luxusprodukte waren besonders bei der Oberschicht beliebt. So konnten sie ihren Reichtum zur Schau stellen.
- 2 Die Römer bauten die Strassen und Wasserwege aus. Handelsgüter konnten so schneller, einfacher und in grossen Mengen von weit entfernten Gegenden herantransportiert werden.
- 3 Römische Ess- und Kochgewohnheiten ergänzten die einheimische Küche.

DEINE ANTWORT



Der Merkur wiegt schwer in Titus' Arm. Zum Schutz hat er ihn in seinen Wollmantel gewickelt. Nun zittert er selbst vor Kälte. Im Schein des Vollmondes weicht er den Wurzeln aus. Bald erreicht er die Lichtung. Wird dort wirklich Ninno warten?

Etwas raschelt, erschreckt bleibt Titus stehen. Eine Eule schreit. Keuchend eilt er weiter. Auf der Lichtung kann er zwei Gestalten erkennen, eine ist gefesselt, die andere vermummt. «Bringst du uns, was wir fordern?», fragt der Vermummte. Titus wickelt die Statuette aus seinem Mantel. Ihre silbernen Augen glänzen im Mondlicht.

Der Räuber lacht, reisst Titus die Figur aus der Hand, stösst Ninno weg, sodass dieser hinfällt, und hastet davon. Titus kniet sich hin und knotet Ninno die Fesseln auf. «Du hättest den Merkur nicht stehlen dürfen», schnaubt Ninno.

Da hört Titus ein Brüllen, Geschrei, klirrende Schwerter. Die Falle ist zugeschnappt! Die Wachen des Gutshofs haben die Räuber eingekreist.

Bald herrscht Ruhe. Einzelne Fackeln flackern auf und nähern sich. Der Vater tritt auf Titus zu, die Statuette im Arm. Titus stockt der Atem. Der Geldbeutel in der Rechten des Gottes fehlt, auch der Heroldstab sowie der Kopf der Eidechse.

«Die werden uns nicht mehr belästigen», grollt der Gutsherr und streicht Titus übers Haupt. «Du warst ehrlich und mutig. Leider ist unser Merkur beschädigt worden. Seinen Geldbeutel können wir nicht finden, dafür den hier – für dich.» Er hält den Heroldstab hoch und reicht ihn Titus. Ehrfürchtig nimmt er das Geschenk entgegen. Der Heroldstab des Merkur! Bis in den Tod wird er diese Trophäe aufbewahren.



LIES INFOTAFEL 8

Nachdem die Römer das Gebiet erobert hatten, wurde die Waldnutzung noch intensiver. WARUM?

- 1 Wälder wurden nun erstmals in privaten und öffentlichen Besitz aufgeteilt.
- 2 Wälder mussten abgeholzt werden, um Felder und Äcker zu gewinnen, auf denen Nahrung für die Menschen in den Städten angebaut werden konnte.
- 3 Es brauchte nicht nur Brennholz, sondern auch Holz, mit dem man Häuser bauen, Werkzeuge und andere Gegenstände herstellen konnte.

DEINE ANTWORT

